

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

Dr. Michael Spindelegger

XXIV. GP.-NR

2422/AB

- 7. Aug. 2009

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

zu 2358/J

7. August 2009

GZ.BMeiA-AT.90.13.03/0048-VII.4/2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. Juni 2009 unter der Zl. 2358/J-NR/2009 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Generierung von finanziellen Mitteln seitens der EU mit Hilfe der Austrian Development Agency (ADA)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Zwischen 2004 und 2008 wurde für die Kofinanzierung von Projekten über Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) eine Gesamt-Vertragssumme von rund € 57 Mio. generiert. Davon stammen € 40 Mio. aus Beiträgen der Europäischen Kommission (EK) und € 9,2 Mio. aus Mitteln der ADA.

./2

- 2 -

Die EK stellt derzeit keine Kofinanzierungen für eigene Projekte der ADA zur Verfügung. Es gibt jedoch eine enge Zusammenarbeit mit der EK – so wie auch mit vielen anderen Gebern – im Rahmen von Vorhaben, die von mehreren Gebern gemeinsam finanziert werden. Im Rahmen des Instruments „Indirect Centralized Management“ wird die ADA Mittel der EK umsetzen.

Zu den Fragen 4 und 7:

Grundsätzlich liegt es an den NRO, Projekte zur Kofinanzierung einzureichen. Die ADA unterstützt die NRO dabei jedoch über die entsprechende NRO-Plattform (Arbeitsgruppe Globale Verantwortung), die österreichische NROs mit Informationen zu Fördermöglichkeiten der EK versorgt. Der aktuelle Fördervertrag für die "Förderung des Dialogs und der Kooperation zur EU-Entwicklungspolitik" umfasst zwischen 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2009 eine OEZA-Förderung von € 30.036,- (70,45% der Gesamtsumme). Eine Fortsetzung der Förderung ab 2010 ist geplant.

Außerdem entsendet die ADA Vertreter/innen in die Ausschüsse der EK, die die relevanten Budgetlinien der EU steuern. Im Auftrag des Außenministeriums nimmt sie am Ausschuss der EU-Mitgliedsstaaten zur Budgetlinie „Nicht-staatliche Akteure und lokale Behörden im Entwicklungsprozess“ teil.

Die ADA bietet zudem unterschiedliche Informationsveranstaltungen für NRO an, deren Themen auf Bedürfnisse und Wünsche der NRO ausgerichtet sind, etwa zum Management des Projektablaufes, Antragsprozedere und Abrechnung von NRO-Kofinanzierungen, Erfahrungsaustausch für NRO-Rahmenprogrammpartner, Gender und Entwicklung sowie Evaluierung und Impact Assessment.

- 3 -

Zu den Fragen 5 und 6:

Im Anhang befindet sich eine tabellarische Aufstellung der betroffenen NRO. Die Kofinanzierung kam aus Mitteln der ADA und aus Mitteln der NROs.

Zu den Fragen 8 bis 10:

Das Büro der ADA in Brüssel hat sicherlich einen Zugang zu entwicklungsrelevanten Förderlinien der EU geboten. In der derzeitigen budgetären Situation ist die ADA jedoch gezwungen, ihre Strukturen so zu gestalten, dass mit den verfügbaren Mitteln das Auslangen gefunden werden kann. Die bisherige Arbeit des Verbindungsbüros und die von ihm aufgebauten ausgezeichneten Kontakte zur Europäischen Kommission werden nunmehr von der Sektion VII des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) und der ADA in direktem Weg lückenlos fortgesetzt. Dabei setzen wir insbesondere auch auf die einschlägige Erfahrung und Vernetzung der Expertinnen und Experten in den einschlägigen Ratsarbeitsgruppen.



Anhang

2004	NRO	Projektbezeichnung
Mosambik, Malawi	CARE	Aids Prävention
China	Centric Austria	Asia Invest Programme
Pakistan	Hope87	BCIPS - Entrepreneur Training & Employment
Sudan	HOR3000	Basic Education in Bahr El Ghazal
Zambia	HOR3000	Integration of HIV/AIDS/STD Interventions
Brasilien	HOR3000	Sertao Cidado
Brasilien	HOR3000	Ländliche Entwicklung II
Myanmar	CARE	Improved Food and Livelihood Security
Tanzania	CBM A+D	Improving the Quality of Life of Disabled People
Guatemala	Initiative Dritte Welt	Entwicklung und Kommerzialisierung Agrarsektor (Kaffee)
Russ. Föderation, Ukraine, Weißrussland	Interkulturelles Zentrum	YouthNet-CIS
2005	NRO	Projektbezeichnung

VR China	Centric Austria	CO2 Managers for the Industry
Myanmar	CARE	PROGRESS
Österreich	Österr. EU- Plattform	Förderung von Informationsaustausch und Kooperation zu EU-Entwicklungspolitik
Österreich	Österr. EU- Plattform	Präsidenschaftsprojekt
Ost-Timor	H3000	Integrated Poverty Alleviation Program
2006	NRO	Projektbezeichnung

Senegal	Caritas Austria	Frauenförderung
Kolumbien	HWA	Stärkung der indigenen Embera
Ruanda	CARE Österreich	Farmers of the Future Initiative

Ost Timor	CARE Österreich	Haburas Labarik Children's Rights Promotion
Mosambik	HWA	Entwicklung Provinz Sofala
Venezuela	Uni Wien	Organización Regional de los Pueblos Indígenas del Amazonas
Burkina Faso	Hope87	Réduction de la Pauvreté
Mongolei	Centric Austria	Ecoprofit for Sustainable Entrepreneurship
Brasilien	H3000	Stärkung indigener Rechte
Nicargua	H3000	Reproduktive Gesundheit
EU	HOR3000	Stärkung der EZA in der erweiterten EU
Äthiopien	HOR3000	ICDP Regenwassernutzung
Südosteuropa	Interkulturelles Zentrum	youthNet - Kreative Partnerschaften mit Südosteuropa
2007	NRO	Projektbezeichnung

Kolumbien	HWA	Verbesserung der Lebenssituation der intern vertriebenen Familein
Ägypten	H3000	Frauenförderung Minia II
El Salvador	H3000	Ländliches Entwicklungsprogram
Tajikistan	HWA	Stärkung des Sozialsektors
Osttimor	CARE	Local Initiatives for Food Security Transformation
DR Kongo	Caritas	Integration von Menschen mit körperl. Behinderung
Nepal	H3000	Integrale ländl. Entwicklung
Indonesien	CARE	Stärkung von Flüchtlingen
Tajikistan	HWA	Vorbeugung von Naturkatastrophen
Österreich	EU-Plattform	Förderung des Dialogs und der Kooperation zur EU-Entwicklungspolitik
Ägypten	CARE	Support to Agriculture Networks (Konsortialprojekt)
Ruanda	CARE	Community support and monitoring for orphans and vulnerable children

Thailand	HWA	Wiederaufbau wirtsch. und sozialer Strukturen in Phuket
Senegal	Caritas	Wasserressourcennutzung mit spez. Einbeziehung von Frauen
Nepal	CARE	Gemeinschaftsbezogene Katastrophenvorsorge
Kenia	H3000	Nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen Mukuru Slum, Nairobi
Nicaragua	HWA	Socio-productive and environmental rehabilitation project
Tansania	CARE	Stärkung von Frauen durch Einkommensförderung auf Zanzibar
Senegal	EWA	Valorisation des produits de l'agriculture
Osttimor	ÖRK	Integrated Rural Community Water Project
Nicaragua	H3000	Produktion und Vermarktung UNAG Chontales
Ruanda	CARE	Nachhaltige Energieversorgung für ländl. Haushalte
2008	NRO	Projekthezeichnung
Nepal	CARE	Verbesserung der Lebenssituation der intern vertriebenen Familein
China	Centric Austria	Cleaner Production
Papua Neu Guinea	LfdW	Bildung und Gesundheitsversorgung für gehörlose Kinder
Malawi	CARE	Ernährungssicherheit in Zentral-Malawi
Nicaragua	H3000	Verringerung der Armut und Sterblichkeit von Mutter und Kind
Belarus	HWA	Palliativpflege für Opfer von Tschernobyl
Tajikistan	HWA	Entwicklung eines modernen Sozalsektormodells
Moldau	HWA	Initiative zu Simulationswahlen
Tajikistan	HWA	Unterstützung für nahrungsmittelverarbeitende KMU